



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 24. August 2010

**Flugrettung für Vorarlberg
weiterhin gesichert -
Die bewährte Partnerschaft
Bergrettung – ÖAMTC wird fortgesetzt**

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Sicherheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Gebhard Barbisch

(Landesleiter für Vorarlberg des Österreichischen Bergrettungsdienstes)

Josef Reiner

(Finanzreferent für Vorarlberg des Österreichischen Bergrettungsdienstes)

KR Dkfm. Werner Kraus

(Präsident des ÖAMTC)

Reinhard Kraxner

(Geschäftsführer der ÖAMTC Flugrettung)

Flugrettung für Vorarlberg weiterhin gesichert

Presseföyör – 24. August 2010

Die intensiven Verhandlungen über die Flugrettungsversorgung in Vorarlberg sind erfolgreich zu Ende gegangen. Die Bergrettung Vorarlberg und der unter ÖAMTC-Patronanz stehende Christophorus Flugrettungsverein werden ihre Zusammenarbeit weiterführen. Im Landhaus in Bregenz wurde die Vereinbarung heute, Dienstag, von Vertretern beider Organisationen im Beisein von Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Sicherheitslandesrat Erich Schwärzler unterzeichnet.

Es handle sich um die "Fortsetzung einer bewährten Partnerschaft", betonten die Akteure übereinstimmend nach rund vier Monaten Verhandlungszeit. Die Gespräche waren nötig geworden, nachdem vor knapp zwei Jahren der ÖAMTC seine Entscheidung bekanntgab, mit Jahresende 2010 den Vertrag über die Durchführung der bundesweiten Flugrettung mit der Republik, konkreter mit dem Bundesministerium für Inneres, aufzukündigen. Weil keine bundesweit einheitliche Regelung gefunden werden konnte, prüfte Vorarlberg selbst mehrere Varianten. Mit der von der Bergrettung Vorarlberg und dem Christophorus Flugrettungsverein des ÖAMTC getroffenen Vereinbarung ist die Flugrettungsversorgung in Vorarlberg nunmehr über das Jahr 2010 hinaus gesichert.

Verlässliche Zusammenarbeit, eingespielte Partnerschaft

Zufrieden mit dem Ergebnis der intensiven Verhandlungen zeigen sich Landeshauptmann Sausgruber und Landesrat Schwärzler. "Es ist eine eingespielte Partnerschaft zwischen den beiden Organisationen, die schon bisher gut funktioniert hat", betont Sausgruber. Die verlässliche Zusammenarbeit hob auch der Landesrat hervor. "Eine 'Vorarlberger Lösung' und ein eigenständiger Weg bei der Flugrettung können auch als eine Chance gesehen werden. Wichtig ist, dass sich Einheimische wie Gäste falls notwendig auch weiterhin auf die kompetente Hilfe aus der Luft verlassen können", sagt Schwärzler.

Richtungweisend und nachhaltig

Als ein im Bundesgebiet einmaliges Modell, das richtungweisend sein könnte, bezeichnete der Leiter der Bergrettung Vorarlberg, Gebhard Barbisch, die neue Vorarlberger Lösung: "Die Vereinbarung steht auf starken Beinen. Sie ist nachhaltig, modern und zukunftsorientiert. Die Bergrettung Vorarlberg als zuständige Organisation für die Flugrettung in Vorarlberg wird gemeinsam mit dem ÖAMTC am Stützpunkt in Nenzing zum Wohle der Patienten weiterhin eine verlässliche

Partnerschaft bilden." Für ÖAMTC-Präsident Werner Kraus ist die getroffene Vereinbarung ebenfalls "eine optimale Lösung". Know-how und Erfahrung auf beiden Seiten – einerseits Bergrettung und andererseits ÖAMTC – garantieren laut Kraus höchste Standards für die Vorarlberger Bevölkerung und für alle Gäste, die das Land besuchen. "Die ÖAMTC Flugrettung arbeitet seit fast 30 Jahren auf einem, auch international, beispielgebenden Qualitätsniveau", so der ÖAMTC-Präsident. Auch Reinhard Kraxner, Geschäftsführer der ÖAMTC Flugrettung, freut sich, dass die Zusammenarbeit auf bewährtem Weg fortgesetzt wird.

Flugrettung in Vorarlberg

Seit 2001 arbeiten der Landesverband der Bergrettung und der vom ÖAMTC betriebene Christophorus Flugrettungsverein in Vorarlberg zusammen. Der Notarzthubschrauber Christophorus 8 ist am Heliport Nenzing (Bezirk Bludenz) stationiert und während des ganzen Jahres in Betrieb. In den Wintermonaten, in denen gegenüber dem Sommer ein stark erhöhtes Einsatzaufkommen zu bewältigen ist, betreibt die Bergrettung in Zusammenarbeit mit der Fa. Wucher Helicopter einen weiteren Notarzthubschrauber (Gallus 1) in Zürs am Arlberg. "Die Flugrettung ist ein wichtiger Bestandteil des Rettungswesens und der notärztlichen Versorgung in Vorarlberg", sagt Landesrat Schwärzler. Beide Stützpunkte stehen in engem Kontakt mit der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch. Durch diese moderne Einrichtung, die alle heimischen Hilfs- und Rettungskräfte koordiniert, kommt es zu deutlich weniger Fehlalarmierungen und die Belastungen sind wesentlich geringer.

2009: 1050 Flugrettungseinsätze in Vorarlberg

Im vergangenen Jahr hat die Bergrettung Vorarlberg 1050 Flugrettungseinsätze abgewickelt. Diese wurden zu 2/3 vom Hubschrauber Christophorus 8 in Nenzing/Galina und zu 1/3 vom Hubschrauber Gallus 1 in Zürs bewältigt. Durch die Besatzungen der Flugrettung werden jährlich mehr als 1000 zum großen Teil schwer verletzte Personen versorgt und zur weiteren Behandlung in die Spitäler gebracht. Durch die technisch auf höchstem Stand stehenden Notarzthubschrauber und die hervorragend ausgebildeten Flugretter, Bergrettungsnotärzte und Piloten werden auch viele anspruchsvolle Einsätze wie z.B. Taubergungen abgewickelt. Zusätzlich stehen beide Hubschrauber für Such- und Lawineneinsätze unterstützend zur Verfügung.

Durch den Einsatz eines flächendeckenden Flugrettungssystems durch die Bergrettung Vorarlberg ist gewährleistet, dass während des

Tages und bei entsprechenden Witterungsverhältnissen in allen Regionen Vorarlbergs sehr schnelle Hilfe für verunfallte Personen zur Verfügung steht.

Eigenständiges Versorgungssystem

Neben Vorarlberg beschreiten auch Wien, Niederösterreich und das Burgenland bei der Frage der Neuaufstellung der Flugrettung eigene Wege. Wie Vorarlberg haben sich auch diese Länder nicht an der Ausschreibung des Bundes beteiligt.

Weitergehende Informationen erhalten Interessierte direkt über die beiden Organisationen ÖBRD, Land Vorarlberg und ÖAMTC (Matthias Marxgut - Öffentlichkeitsarbeit Österreichischer Bergrettungsdienst, Land Vorarlberg, pr@bergrettung-vorarlberg.at // Ralph Schüller - ÖAMTC-Öffentlichkeitsarbeit, ralph.schueller@oeamtc.at).

(flugrettung2010.doc)